

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 29. Jul. 1794. No. 90.

## Ausländische Nachrichten.

W i e n, vom 21. Jul.

Der Kronprinz, welcher ohngefähr ein Jahr alt ist, ist krank. — General Mack wurde sogleich nach seiner Ankunft aus den Niederlanden auf seiner Herrschaft in Böhmen vom Kaiser hieher berufen, wo er auch eingetroffen ist, und verschiedenen Konferenzen mit Sr Maj. und dem J. M. Laszy beigewohnt hat.

Hier ist man auf die ernstliche Fortsetzung des Kriegs im nächsten Jahr bedacht. Der Kaiser hat schon Vorschläge verlangt, wie die Kriegskosten des kommenden Jahres auf beste bestritten werden können.

Auf dem Schlosse in Krakau wurden seit Jahrhunderten fünf Kronen aufbewahrt, welche nun die Preussen bis zur ausgemachten Sache in Verwahrung genommen haben. — Die ansteckenden Krankheiten in Belgrad sind noch nicht ganz unterdrückt.

München, vom 20. Jul.

Das Verhör des gewesenen Ministers Betschard ist nun geendigt, und sein Urtheil wird in kurzem erfolgen. Manglaucht übrigens allgemein, daß die Strafe nicht sehr hart ausfallen wird, da mehrere Personen vom höchsten Range mit in seine Sache verwickelt sind. — Seit einiger Zeit kommt hier eine große Anzahl Engländer an, welche Italien wegen des Kriegs verlassen haben. Dagegen ist Befehl gegeben worden, keinen Franzosen über die Grenze zu lassen.

Konstantinopel, vom 15. Jun.

Diejenigen Glieder des türkischen Divans, welche nicht zu Gunsten des neuen Frankreichs gestimmt waren, sind alle auf die Seite geschafft worden und es ist an einer öffentlichen Anerkennung der französischen Republik, und an einer vollkommenen Begünstigung derselben von Seiten des Divans, gar nicht mehr zu zweifeln. Inzwischen

wird die gänzliche Entblösung der Magazine von allem Vorrathe und der außerordentliche Mangel an Getreide, welcher durch die in dem gegenwärtigen Jahre fast in dem ganzen Reiche fehlgeschlagene Erndte entstanden ist, die Pforte von Thätlichkeiten zurückhalten.

Venedig, vom 1. Jul.

Unser Gesandtschaftssekretär Colombo in Konstantinopel ist wegen seiner mit dem Descorches gehaltenen Verbindung, sogleich von seinem Gesandtschaftsposten abberufen und zur Verantwortung gezogen worden.

M a y l a n d, vom 7. Jul.

Die piemontessische Volksmasse, welche zu den Waffen gegriffen, hat der Republik Genua eine Proklamation folgenden Inhalts zugesandt: „Die ganze Volksmenge der nahen Provinzen S. Maj., unter der Fahne der heiligen Jungfrau Maria mit königl. Genehmigung in Masse gesammelt, an der Zahl 40,000 Mann und drüber, müde die Beleidigungen und Drohungen der Franzosen zu ertragen, bezeugt im Namen der Mutter Gottes, daß jeder von ihnen entschlossen ist, zu sterben, oder jene Horde, die der Religion und der Ordnung feind ist, auf einmal für allemal aus den Staaten des Königs zu verjagen. Daß Gebiet der durchlauchtigen Republik Genua, durch das man zu gehen genöthigt seyn wird, es sey nun, um sich in die überfallenen Staaten des Königs zu begeben, oder um den Feind zu verfolgen, wird auf eine unverletzliche Weise respektirt werden. Es lebe Maria! Ad unser Blut ist für die Maria.“

T u r i n, vom 11. Jul.

Die Einwohner der Provinzen Acqui, Alba und Mondovi haben sich sämtlich aufgemacht, um die Franzosen von dort zu verjagen. Die Feinde haben sich seitdem aus der Gegend bei Torre, Montaldo, Pomparato, Roburent &c. so wie aus ihren starken

